

ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER

Ergänzungsmaterial zum Aktionsheft Zwergfledermaus

1 Die Zwergfledermaus entdecken

1.5 Fledermausexkursion

Erste Hilfe für Fledermäuse

Entdeckt die Gruppe auf ihrer Forschertour eine Fledermaus in Not, fragen Sie bei einem Fledermaus-Experten um Rat. Die Kontaktdaten für einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe sind bei der NABU-Bundesarbeitsgruppe (BAG) Fledermausschutz erhältlich unter www.fledermausschutz.de. Mögliche Situationen:

Eine Fledermaus ...

... hat sich in eine Wohnung verirrt: Fassen Sie die Tiere nicht an. Öffnen Sie das Fenster, bis die Tiere wieder ins Freie gefunden haben. Im Spätsommer kommt es auch vor, dass sich eine Jungtiergruppe auf der Suche nach einem Quartier in eine Wohnung verirren. Bitten Sie in diesem Fall Fledermaus-Experten um Hilfe (siehe oben).

... bewegt sich sehr langsam und fühlt sich kalt an (bitte nur mit Arbeitshandschuhen berühren): Vermutlich befindet sie sich in Kältestarre für den Winterschlaf. Sie sollte nicht aufgeweckt werden, sondern möglichst an sicherer Stelle in ihrem Quartier bleiben. Fledermäuse sind keine Haustiere! Ihre Pflege bedarf spezieller Fachkenntnis und sollte nicht im Alleingang versucht werden – auch nicht mit Hilfe von Internetforen oder Ähnlichem.

... ist verletzt: Setzen Sie die Fledermaus möglichst vorsichtig in einen Stoffbeutel. Binden Sie diesen fest zu, so dass die Fledermaus nicht entkommen kann. Nehmen Sie nun umgehend Kontakt zu einem Tierarzt oder Fledermausspezialisten auf. Verwahren Sie die Fledermaus im Sommer bei Zimmertemperatur, im Winter in einem kühlen Raum bei 5 °C bis 10 °C.

Fassen Sie das Tier nur mit Arbeitshandschuhen an, um sich selbst vor Bissen zu schützen. Das Naturschutzgesetz lässt die vorübergehende Aufnahme hilfloser Fledermäuse zu. Wenn aber absehbar ist, dass das Tier nicht in Kürze wieder freigelassen werden kann, muss die Naturschutzbehörde informiert werden.

... wird zu warmer Jahreszeit an ungewöhnlichen Stellen gefunden: Krabbelt die Fledermaus zum Beispiel am Boden und fliegt nicht, ist aber unverletzt? Zunächst genügt es, sie an eine erhöhte Stelle zu setzen (Baum, Fensterbrett etc.), um sie vor Raubtieren (z. B. Katzen) zu schützen. Ist sie nach einer Nacht immer noch dort, verfahren Sie wie mit einer verletzten Fledermaus.

Dieses Projekt wird gefördert von:

